



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-93313

Fax : (0221) 221-93308

E-Mail: manfred.schmitz@stadt-koeln.de

Datum: 04.03.2015

**Auszug
aus der Niederschrift der 5. Sitzung der Bezirksvertretung
Lindenthal vom 02.02.2015**

öffentlich

**9.2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, HGK-Bahnlinie (Az.: 02-1600-80/14)
3633/2014**

Im Namen der Anlieger begründet einer der Petenten die Eingabe und verweist dazu auf das Schreiben, das der Verwaltungsvorlage als Anlage beigefügt ist. Er erklärt, dass man die Stellungnahme der Verwaltung nicht nachvollziehen kann. So sind z. B. die Angaben der Verwaltung, wonach an den Werktagen nachts lediglich 2 und an Sonntagen lediglich 5 Züge auf dem Streckenabschnitt fahren, nachweislich nicht korrekt. Die Anlieger haben durch eigene Aufzeichnungen ermittelt, dass an Werktagen nachts 5 bis 7 und an Sonntagen 7 bis 9 Züge dort verkehren. Er bittet die Bezirksvertretung eindringlich darum, dem Ruhebedürfnis der ca. 400 Anlieger nachts und an Sonn- und Feiertagen Rechnung zu tragen.

Für Herrn Nettessheim (CDU) ist die Stellungnahme der Verwaltung nicht in Zweifel zu ziehen. Seine Fraktion wird daher dem Verwaltungsvorschlag folgen.

Herr Schüler (Grüne) gibt zu bedenken, dass die HGK auch eine Vielzahl von Gütern transportiert, die ansonsten auf LKW's verladen werden müssten. Die Lärmbelästigung, die von dem Bahnverkehr ausgeht, stellt er nicht in Abrede. Er verweist in diesem Zusammenhang auf ein aktuelles Lärmschutzprogramm der DB, womit u. a. die Lärmbelästigung durch die Bremsen der Waggons durch eine lärmindernde Technik mittelfristig reduziert werden soll.

Auch Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker erkennt die Lärmbelästigung an. Unter Hinweis auf die Bedeutung der HGK-Trasse für die Logistikunternehmen in und um Köln und damit für die Stadt in ihrer Gesamtheit bittet sie jedoch die Petenten um Verständnis für die Ablehnung der Eingabe. Sie schlägt jedoch vor, die HGK aufzufordern, so schnell wie möglich den Lärmschutz an den Zugbremsen vor allem in Hinblick auf die Nachtfahrten zu verbessern.

Frau Rittner (CDU) und Frau Albat (SPD) sprechen sich dafür aus, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass die Notwendigkeit des Pfeifens der Züge bei Nachtfahrten nochmals überprüft wird.

Gegen die beantragten Ergänzungen des Beschlussentwurfs erhebt sich kein Widerspruch.

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, folgenden **ergänzten Beschluss** zu fassen:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für ihre Eingabe, spricht sich jedoch gegen die beantragten Einschränkungen der Fahrten auf der HGK-Bahnlinie aus. Die HGK wird jedoch aufgefordert, so schnell wie möglich den Lärmschutz an den Zugbremsen vor allen Dingen bei Nachtfahrten zu verstärken und die Notwendigkeit des Pfeifens bei Nachtfahrten zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Führer